

Monhowbt den marschalgen zcu Norinberg tun lassin, des er ouch meynes gn. h. brif hat, dy machen 48 ß 20 gr. schild. Item den closterjungfrawen zcu Freyberg gegeben in 5 jaren 5 ß schild. gr.<sup>5</sup>). Item 16 ß 4 gr. schild. 10 h. gegeben zcu botelon in achthalben jore. S<sup>a</sup> tota 578 ß 26 schild. gr. 2 d.

Defalcatis defalcandis bleibt der how[p]tmann herczogen Fridrichen alleyn schuldig von den 640 ß r. 62 ß 29 schild. gr. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> h. (*unter Zurechnung der oben berechneten Einnahmen*) 76 ß 5 2 schild. gr. 12 h.

Dafür<sup>b</sup>) had er wurtz in hoff gesant.

**92. Rechnung des Erzkäufers Valentin Crawl vom Hüttenkaufe und der Münzmeister Hans und Paul Borner auf die Zeit von 1456 Dez. 11 bis 1459 Oct. 13.**

Hdschr.: Gem. Archiv Weimar. Münzbuch II fol. 191.

10

Anm.: An diese Rechnung schließt sich unmittelbar (fol. 197) eine Abschrift des oben unter No. 1032 mitgetheilten Schriftstückes an, das mithin in den October 1459, nicht in das Jahr 1457 gehört. Dasselbe ist der Fall mit No. 1033, wo auf die nachstehende Rechnung Bezug genommen wird (S. 169).

Valentin Crawl hat gerechent von dem hottenkouffe vom sonnabind nach conceptionis Marie virginis 1456 biß uff den sonnabend nach Dyonisii 1459 (2 jor 45 wochen).

15

Item Valentin hat inbracht silber von hottenkouffe in der obgnanten zeit von friem silber und stewrsilber 910 m. 9 l. 3 qu. Er<sup>a</sup>) hat das ercz gekoufft uff dem berge mit myner gn. h. gelde und hat das in yrer hutten zu silber gemacht. Er had das silber Hans unde Pael Borner munczmeistern zcu Fr. geantwert<sup>a</sup>).

Item Valentin hat inbracht an koppher 175 zcent. 1 virtil 5  $\text{fl.}$  koppers.

20

Darkegin hat Val. Crawl emphanen, damit er das silber und koppher am ertz gekoufft und es domit bereitet hat, 2944 ß 41 gr. schild. 7 h.

Nota. Val. Crowil hot ytzunt in der hutten pobin sine rechenunge by 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> zcent. koppers, ist wol bewegen, liß man die den munczmeystern, das sy yre enczeln schult damit gulden und meyn gn. h. müsten der emperen. Dorumb habin wir Valentin geheyyssin solich koppher und was er des furder macht bey dem howbtmann zcu legin biß uff unser gn. h. furder bevelunge.

Hanns Borner und Pawil sin son haben gerechent —.

Percepta. Hans Borner und sin son habin emphanin von Valentin Crawl unsern gn. h. woltworchttern 910 m. 9 l. 3 qu. Preg. gew. Item von den gemeynen woltworchttern 606 m. 14 l. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> qu. Preg. gew. Item von testsilber 4 m. 4 l. 2 qu. Preg. gew. S<sup>a</sup> tota 1521 m. 12 l. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> qu. 30 Preg. = 1616 m. 14 l. 2 qu. Erf.

Das ist gemuntzet uff zweyerley slegeschacz<sup>b</sup>). 675 m. 4 l. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> qu. sind also geschlagen, das der silberkouff ist gesatzt dy fine marck fur 3 ß 12 gr. schild. zcu kouffen und 8 schild gr. von eyner finen marck zcu slegeschatze zcu gebin, und das korn hat gestanden uf 6 loten und dye ufczal 86 wiße platen. Als brenget der slag mynem gn. h. zcu gewin uber dy muntzekost 2250 ß 58 gr. 35 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> h. schild., der heller sind 18 an eynen gr. gegangen.

Item so sind 941 m. 9 l. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> qu. geschlagen, das der kouf eyner finen marck hat gestanden uf 3 ß 12 schild. gr. und von iglicher finen marck 15 schild. gr. zcu slegeschatze, das korn hat gestanden uf 6 l. und dy ufczal uf 86 wißen platen. Darvon sind meynen gn. h. entstanden uber dy muntzkost 3248 ß 35 gr. schild. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> h.

40

91. g) Vergl. Cod. dipl. Sax. reg. II. 12, 418. 424. h) Der Schlußsatz von anderer Hand.

92. a) Er — geantwert Zusatz von anderer Hand. b) Vergl. über den 1456 eingeführten Münzfuß Klotzsch, Versuch einer Chursächs. Münzgeschichte 1,149 ff. und Mittheilungen des kgl. sächs. Alterthumsvereins 16,91 fgg.